

nungsbauprogramms. Von entscheidendem volkswirtschaftlichem Gewicht ist es, daß sich die Architekten mit politischem Engagement und mit fachlichem Können dafür einsetzen, die Wirtschaftlichkeit und Qualität des Bauens durch umfassende Intensivierung auf der Grundlage hoher ökonomischer Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik noch entschiedener zu verbessern.

In Stadt und Land unserer Republik zeugen besonders die Ergebnisse des Wohnungsbauprogramms, des Kernstücks unserer Sozialpolitik, von den großen Fortschritten im Architekturschaffen. Das Antlitz der Städte und Dörfer wurde verschönert und damit das Leben der Bürger bereichert. Zunehmend besser ist es gelungen, das industrielle Bauen, beginnend in den innerstädtischen Bereichen, auch baukünstlerisch zu meistern und eindrucksvolle städtebauliche Ensembles zu entwickeln. Das kommt vor allem im 750. Jahr des Bestehens von Berlin in der würdigen Ausgestaltung der Hauptstadt unseres sozialistischen Staates zum Ausdruck.

Der Bund der Architekten der DDR hat an der guten Bilanz dessen, was auf wichtigen Gebieten der Bautätigkeit erreicht wurde, maßgeblichen Anteil. Dafür spricht das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands allen Mitgliedern und den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Funktionären Ihrer Organisation Dank und Anerkennung aus.

Das vom XL Parteitag der SED beschlossene großartige Bauprogramm dient zutiefst dem Glück der Menschen. Für seine nutzbringendste Verwirklichung lohnt es sich wahrhaftig, das ganze Schöpferium der Architekten in der Stadtplanung, Projektierung, Forschung und Lehre einzusetzen und durch den Architektenbund immer wirkungsvoller zu fördern. Mehr denn je sollte wichtigstes Anliegen sein, bereits vom Projekt her zu bestimmen, daß bei jedem geplanten Bauvorhaben das günstigste Verhältnis von Aufwand und Ergebnis erreicht wird. Schon das Projekt entscheidet über Aufwand und Nutzen für die Volkswirtschaft, über den konkreten Beitrag zur Anwendung von Schlüsseltechnologien, über verstärktes energieökonomisches Bauen, über den erweiterten Einsatz und die Höherveredlung einheimischer Rohstoffe und Materialien und nicht zuletzt darüber, daß Spitzenleistungen in Spitzenzeiten Wirklichkeit werden.

Für den gesamten Schaffensprozeß bilden weiterhin der Wissensschatz der 8. Baukonferenz und die beschlossenen »Grundsätze für die sozialistische Entwicklung von Städtebau und Architektur in der DDR« eine konkrete Anleitung zum Handeln. Wir würdigen die Initiativen des Bundes der Architekten, den Architekten und Projektanten zu helfen, beim Bauen in der Industrie, in der Landwirtschaft und im Verkehrswesen einen hohen Nutzeffekt der Investitionsvorhaben zu gewährleisten und insgesamt die ökonomische Leistungskraft unserer Volkswirtschaft zu stärken. Das schließt ein, rationellste Projekte zu erarbeiten, die mit geringstem Bauaufwand und kurzer Bauzeit die termingerechte